



# AMANSHAUSERSWELT

CITY-ALBUM / WARSCHAU: *Eine Ex-Suizid-Location,*

*Hieroglyphen und Gaspistolen.* TEXT: MARTIN AMANSHAUSER

## EINPALAST

**Kulturpalast** (Pałac Kultury i Nauki; Pl. Defilad 1): „In den Fünfzigerjahren, als man noch zehn Jahre brauchte, um eine Würstchenbude aufzustellen“, schreibt der Schriftsteller Radek Knapp, „gelang es (...), eines der höchsten Gebäude der Welt hochzuziehen.“ Nach der Wende galt das Kongress-TV-Radio-Kino-Museum-Untertüm russischer Bauart als „zu hässlich, um es stehen zu lassen und zu groß, um es abzureißen.“ Früher war der Palast die schickste Suizid-Location Warschaus. Inzwischen haben sich die überlebenden Hauptstädter an das 237 Meter hohe Sandsteingebäude („Stalinkathedrale“) mit seiner Aussichtsterrasse im 30. Stock gewöhnt.

## EINEBÜCHEREI

**Nationalbibliothek** (Biblioteka Uniwersytecka w Warszawie; Ulica Dobra 56/66): Im beschaulichen Viertel zwischen Weichsel und Campus liegt diese auffällige Bibliothek. Die dunkelgrüne Fassade, beschriftet mit Zeichen und Hieroglyphen, bringt auch zufällige Besucher zum Staunen. Sieht aus wie historisch, stammt aus dem Jahr 1999. Dahinter verbirgt sich ein nicht nur architektonisches, sondern auch logistisches Meisterwerk, eine der großartigsten Bibliotheken Osteuropas.

## ZWEISTADIEN

**Nationalstadion** (Stadion Narodowy w Warszawie; Aleja Waszyngtona): Man riss das alte Stadion Dzieciącolecia (errichtet aus dem Schutt des Warschauer Aufstandes gegen die Nazis) ab. Mit ihm verschwand der populäre Straßenmarkt „Jarmark Europa“, der sich drin eingenistet hatte, mit seinen gefälschten DVDs, stumpfen Rasierklingen und Secondhand-Gaspistolen.

Über diese Vergangenheit baut man das neue Stadion, Symbol für die Fußball-EM 2012, doch für die Einheimischen weckte man dadurch die historische Brisanz zum Leben. Am 8. Juni 2012 erfolgt, wenn alles pünktlich fertig wird (Fragezeichen: Polen), das Eröffnungsspiel der Europameisterschaft – auf Ruinen.

Weitere Kolumnen auf:  
[www.amanshauser.at](http://www.amanshauser.at)  
☞ [Schaufenster.DiePresse.com/](http://Schaufenster.DiePresse.com/)  
[Amanshauser](http://Amanshauser)

### Europas Hauptstädte 10/42

**Ein Viertel:** Der einst brutalste Ort Polens, das Praga-Viertel, wurde vom Kulturvirus angesteckt. Früher sprachen Fäuste, flogen Zähne, nun wuchern Lokale vom Typus Berlin-Mitte.

**Eine Buchhandlung:** Der sanfte Barbar, „Czuly Barbarzyna“, bester Bücherladen der Stadt, zugleich der ideale Topfenstrudel-mit-Caffè-Latte-Ort.

**Ein Hotel:** Gromada Hotel: Einst die Absteige für die kommunistische Jugend aus den Dörfern. Heute herrscht Glas-Metall-Design. Die Großräumigkeit der Zimmer blieb, die zentrale Lage ebenfalls. Der älteste Schwulenklub der Stadt (Club fanTom) befindet sich um die Ecke, die Ausgehmeile Nowy Swiat ist nicht weit.

*Warum auch den hässlichen Kulturpalast abbilden ...*

